**Informationen zum Erasmus + Praktikum**

Internationale Berufserfahrungen sind immer häufiger Teil des beruflichen Anforderungsprofils. Auslandsaufenthalte in der beruflichen Aus- und Weiterbildung stellen eine hervorragende Möglichkeit dar, internationale Berufskompetenzen zu erwerben. Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Leitaktion „Lernmobilität für Einzelpersonen“ im Programm Erasmus+ für die berufliche Bildung erhalten die Chance, relevante internationale Erfahrungen im Rahmen eines Mobilitätsprojekts zu erwerben. (Auszug aus dem Aufruf der Europäischen Union).

Europaweit haben 18.000 Auszubildende und Schüler mittlerweile ein Auslandspraktikum absolviert.

Unsere Schule, die Friedrich-Ebert-Schule, hat seit dem 1. Juli 2016 eine Schulpartnerschaft mit der Partnerschule in Usurbil und in San Sebastián, Spanien. Diese Partnerschaft wird im Rahmen des Erasmus + Programmes der Europäischen Union finanziell gefördert. Das Hauptziel unserer Partnerschaft ist der interkulturelle Austausch im Bereich der beruflichen Bildung. Das heißt, dass wir gemeinsame Schulprojekte durchführen, uns über innovative Unterrichtskonzepte austauschen und an unserer Partnerschule auch unterrichten.

Unseren Schülern, die eine Berufsausbildung in der Industrie oder im Handwerk durchführen, ermöglichen wir, berufliche Auslandserfahrung zu sammeln und andere Kulturen und Ausbildungssysteme kennen zu lernen.

So bieten wir jedes Jahr unseren Schülerinnen und Schülern Auslandspraktika in spanischen Betrieben als auch 14-tägige Schulpraktika in unseren Partnerschulen an. Die Auslandspraktika finden im Mai und Oktober des Jahres statt. Auch Lehrer unserer Partnerschule sind vor Ort Ansprechpartner der Praktikanten und helfen gerne, falls es notwendig sein sollte.

*Was ist der Nutzen eines Auslandspraktikum?*

Zu allererst ist hervorzuheben, dass ein Auslandspraktikum die Schüler in ihrer Persönlichkeits-entwicklung bereichert. Die Schüler erwerben neben einer internationalen beruflichen auch eine interkulturelle Kompetenz, die sie befähigt, die heutigen beruflichen Anforderungen besser zu erfüllen. Darüber hinaus hat das Projekt zum Ziel, das Interesse an Fremdsprachen zu fördern.

*Wie ist der Ablauf eines Praktikums organisiert?*

Das Auslandspraktikum basiert auf einer Lernvereinbarung, die der Praktikant mit der entsendenden Schule abschließt. Diese Lernvereinbarung ist eine zertifizierungsfähige Beschreibung der Tätigkeiten und der Ziele des Praktikums. Bei erfolgreichem Abschluss erhält der Praktikant den **Europass** der Europäischen Union.

In der Schule stehen den Praktikanten Lehrer als Mentoren zur Seite.

Die Schüler sind während ihres gesamten Praktikums aktive Teilnehmer am regulären projektorientierten Unterricht der Partnerschule. Schwerpunkt liegt zum Beispiel auf der Automatisierungstechnik oder Informationstechnologie. Sowohl die Ausstattung der Schule als auch die Expertise der Lehrkräfte unserer Partnerschulen sind hervorragend.

Am Ende des Praktikums wird der Kompetenzerwerb vom Betrieb und der verantwortlichen Schule durch geeignete Evaluierungs-Instrumente überprüft.

*Wer übernimmt die Aufenthaltskosten und die Versicherungen?*

Die Aufenthaltskosten werden zum Teil von der Projektkasse in Form einer Tagespauschale finanziert. Die Tagespauschale beträgt aktuell 44,00 EUR. Jeder Praktikant übernimmt ein Eigenanteil an den Gesamtkosten. Die Flugkosten werden voll vom Projekt getragen, das heißt, dem Schüler/Auszubildenden wird eine Pauschale von 275,00 EUR gezahlt.

Alle Praktikanten verfügen über eine Krankenversicherung, die ihnen auch im Ausland Schutz bietet.

Ebenso werden alle Teilnehmer eine Unfall- und Haftpflichtversicherung abschließen.

Des Weiteren sollte die verantwortliche Berufsgenossenschaft über das Auslandspraktikum informiert werden.

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Koordinatoren der Erasmus + Projekte

